

An
Polizeipräsident Dieter Glietsch
Platz der Luftbrücke 6
12101 Berlin

In Kopie /CC:

Polizeivizepräsident Gerd Neubeck / Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin
Polizeirat Boris Meckelburg / Referent Polizeiabschnitt 57/58 / Friedensstr. 31, 10249 Berlin
Landeskriminalamt LKA 5 Herr Knut Erhardt / Platz der Luftbrücke 6, 12101 Berlin

Berlin, 25.03.08

Ehrung für beherzte Helfer am 25.03.08

Sehr geehrter Herr Glietsch,

wie wir einer Pressemeldung der Berliner Polizei vom 24.03.2008 entnehmen konnten, hat die Polizei heute die beiden Männer und die Frau, die am 02.03.2008 einem Schwarzen bei einem rassistisch motivierten Übergriff am S-Bahnhof Frankfurter Allee durch ihr Eingreifen das Leben gerettet haben, geehrt.

Die Bürgerinitiative gegen rechts Friedrichshain hatte sich bereits am 05.03.08 über den Leiter der Polizeiabschnitte 57/58 Herrn Polizeirat Boris Meckelburg mit dem zuständigen Sachbearbeiter beim LKA Herr Knut Ehrhardt in Verbindung gesetzt, um Kontakt zu den Helfer/innen herzustellen. Die Idee der Initiative war es, die Helfer/innen gemeinsam mit Gewerbetreibenden aus Friedrichshain zu ehren. Mit der Aktion „Der Kiez sagt Danke“ wollten sich Bürger/innen von Friedrichshain bei den Helfer/innen für ihre Zivilcourage bedanken.

Wir sind der Ansicht, dass rechtsextreme Übergriffe insbesondere in einem Klima der Gleichgültigkeit und des Wegschauens Raum greifen. Daher ist jedes Hinsehen und Eingreifen dazu geeignet, die Handlungsräume rechtsextremer Gewalttäter einzuengen. Angesichts einer nach wie vor hohen Zahl rechtsextremer und rassistisch motivierter Übergriffe in Friedrichshain halten wir das Verhalten der Helfer/innen daher für einen wichtigen Beitrag zu einer notwendigen Klimaveränderung in unserem Kiez.

Mit der geplanten Idee sollte aus der Gesellschaft heraus – und nicht nur von Seiten des Staates - ein Zeichen gesetzt werden, das zu Engagement gegen Rechtsextremismus und zum Eingreifen ermutigt.

Dass die Polizei nun unabhängig eine Ehrung der Helfer/innen vornimmt, ohne die Initiative zu kontaktieren oder zumindest zu versuchen die Bürger/innen von Friedrichshain einzubeziehen, hat uns regelrecht vor den Kopf gestoßen. Wertschätzung demokratischer Zivilgesellschaft sieht anders aus.

Für uns steht dieses Vorgehen exemplarisch für den Umgang der Berliner Polizei mit den Bürger/innen dieser Stadt. Eine Zusammenarbeit zwischen Polizei und Zivilgesellschaft, wie sie regelmäßig eingefordert wird, scheint uns auf dieser Grundlage nicht möglich.

Mit freundlichen Grüßen

Die Bürgerinitiative gegen rechts Friedrichshain



In Absprache mit der Bundespolizei und der S-Bahn Berlin GmbH wurde die Ehrung direkt am S-Bhf. Frankfurter Allee von der Initiative gegen Rechts öffentlich durchgeführt. Viel Unterstützung und Zuspruch gab es aus der Bevölkerung und von Gewerbetreibenden.

Quelle ReachOut Berlin:

<http://www.reachoutberlin.de/index.php?name=News&file=article&sid=492>

02.03.2008 Berlin-Friedrichshain S-Bahnhof Frankfurter Allee

Gegen 6 Uhr 55 wird am S-Bahnhof Frankfurter Allee ein 19-jähriger Mann angolischer Herkunft von einer 20-jährigen Frau ins Gleisbett gestoßen. Durch die Hilfe von zwei Passanten wird er vor dem heran nahenden Zug gerettet. Zuvor wurde der Mann von der 20-Jährigen aus Neukölln rassistisch beleidigt und verfolgt. Gegen die Frau wird ein Haftbefehl erlassen.

Pressemeldung der Polizei, 2.03.2008

spiegelonline, 2.03.2008

Tagesspiegel, 2.03.2008

weltonline, 2.03.2008

rbbonline, 2.03.2008

Berliner Morgenpost, 3.03.2008, 4.03.2008

Berliner Zeitung, 3.03.2008, 4.03.2008

Berliner Kurier, 3.03.2008, 4.03.2008

Mut gegen rechte Gewalt, 3.03.2008

taz, 3.03.2008, 6.03.2008

Junge Welt, 3.03.2008

yahoo, 4.03.2008

BZ, 4.03.2008

Antifa Friedrichshain

ReachOut